

Altabt Dr. Burkhard Ellegast ist in Melk am 6. November 1931 geboren und besuchte das Stiftsgymnasium Melk. Er trat nach der Matura in das Stift Melk ein und wurde nach seinem Theologiestudium in Salzburg (1952-1956) in der Stiftskirche Melk durch den Wiener Erzbischof Dr. Franz König zum Priester geweiht (1956). Es folgte das Lehramtsstudium an der Universität Wien für die Fächer Latein und Griechisch und 1963 die Promotion zum Dr. phil. In der Folgezeit nahm er neben den Unterrichtstätigkeit am Stiftsgymnasium (bis 1998) vielfältige Aufgaben im Konvent und Orden wahr: Konviktspräfekt, Magister der Novizen und Kleriker, Bibliothekar, Subprior, Delegierter des Konventes beim Generalkapitel der österreichischen Benediktinerkongregation, Mitglied des Priesterrates und des Pastoralrates der Diözese St. Pölten u.a.m.

1975 wurde Burkhard Ellegast zum 66. Abt des Stiftes Melk gewählt; 1978 und 1999 neuerliche Wiederwahl. In die 26 Jahre seiner Amtszeit fallen die umfassende Renovierung und Bestandssicherung der Stiftskirche und der gesamten Klosteranlage sowie zahlreiche Innovationen in vielen Bereichen des Stiftes. Mit Erreichen des 70. Lebensjahres legte Abt Burkhard dieses Amt zurück (2001), ist aber als gefragter Vortragender und Exerzitienleiter im ganzen deutschen Sprachraum weiterhin sehr aktiv.

Abt Burkhard beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Erforschung der Geschichte des Stiftes Melk und im Speziellen mit der Baugeschichte in der Barockzeit.



Prälat
Burkhard (Franz) Ellegast
aus Melk, NÖ

66. Abt des Stiftes Melk

Dr.phil., Mag.phil.
Bischöflicher Konsistorialrat

Professjubilar, Novizenmeister, Sozius des Klerikermagisters, Mitglied des Seniorenrates, Vorsitzender der monastischen Kommission der Österreichischen Benediktinerkongregation, Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie

Auszeichnungen: Das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, Das Goldene Kompturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, Das Großkreuz „Pro Piis Meritis“ de l'ordre „Pro Merito Melitensi“ des Souveränen Malteser Ritterordens, Goldener Ehrenring der Stadtgemeinde Traiskirchen, Ehrenring der Marktgemeinde Ravelsbach, Ehrenbürger der Stadtgemeinde Norcia (Italien), der Stadtgemeinde Melk sowie der Gemeinde Großriedenthal

Geboren:	06. 11. 1931	Abtwahl:	07. 08. 1975
Einkleidung:	14. 08. 1951	Amtsübernahme:	07. 08. 1975
Einfache Profess:	15. 08. 1952	Abtweihe:	06. 09. 1975
Feierliche Profess:	15. 08. 1955	Wiederwahl:	09. 06. 1987
Priesterweihe:	12. 08. 1956		17. 05. 1999
Primiz:	15. 08. 1956	Emeritiert:	06. 11. 2001

Namenstag: 14. Oktober

Matura am Stiftsgymnasium Melk (1951)

- 1951 Noviziat
- 1952 Theologiestudium an der Universität Salzburg (Okt. 1952 – Juni 1956)
- 1954 Tonsur am 27. September
Niedere Weihen am 29. September und 02. Oktober
- 1955 Subdiakonatsweihe in der Stiftskirche Melk durch den St. Pöltner Bischof-Koadjutor Dr. Franz König am 11. September
Diakonatsweihe in der Stiftskirche St. Peter in Salzburg durch den Salzburger Erzbischof Dr. Andreas Rohrer am 18. Dezember
- 1956 Priesterweihe in der Stiftskirche Melk durch den Wiener Erzbischof Dr. Franz König am 12. August
Primiz in der Stiftskirche Melk am 15. August
Lehramtsstudium an der Universität Wien für Latein für Griechisch (Okt 1956 – Juli 1961)
Wochenendkaplan in Gainfarn (1956 – 1959)
- 1961 Konviktspräfekt (Sept. 1961 – Dez. 1962)
- 1962 Professor am Stiftsgymnasium (01. Sept. – 31. Dez)
Religionslehrer an der Privat-Mädchenhauptschule in Melk (01. Sept. – 31. Dez)
- 1963 Fortsetzung des Lehramtsstudiums für Latein und Griechisch an der Universität Wien (April 1963 – Juli 1964)
Promotion zum Doktor der Philosophie an der Universität Wien am 18. Dezember
- 1964 Lehramtsprüfung für Latein und Griechisch am 16. November
Professor am Stiftsgymnasium (07.09.1964 – Juli 1998)
Religionslehrer an der Privat-Mädchenhauptschule in Melk (Dez. 1964 – Juni 1967)
- 1965 Novizenmeister und Klerikermagister (06.01. 1965 – 10.10. 1988)
Bibliothekar (06.01.1965 – 24.12.1967)
- 1967 Ernennung zum Subprior des Stiftes Melk (24.12. 1967 – 7.8.1975)
- 1969 Delegierter des Konventes beim Generalkapitel der Österreichischen Benediktinerkongregation (März 1969 – 7.8.1975)
3. Assistent des Kongregationspräsidiums der Österreichischen Benediktinerkongregation (12.04.1969 – 07.08.1975)
Mitglied der liturgischen Kommission (12.04.1969 – 28.05.1979), der monastischen Kommission (seit 12.04.1969) und der Pfarrseelsorge-Kommission (12.04.1969 – 23.03.1976) der Österreichischen Benediktinerkongregation
Mitglied des Senioren- und Wirtschaftsrates (Juli 1969 – 07.08.1975)
- 1972 Schriftleiter der „Melker Mitteilungen“ (Nr.126/1972 – Nr.129/1974)
- 1974 Wahl in den Priesterrat der Diözese St. Pölten (14.02.1974 – 31.12.1978)
Berufung in den Pastoralrat der Diözese St. Pölten (25.04.1974 – 09.05.1979)
Ernennung zum bischöflichen Konsistorialrat der Diözese St. Pölten am 15. Juni
- 1975 Wahl zum 66. Abt des Stiftes Melk am 07. August mit sofortiger Amtsübernahme
Vorsitzender des Senioren- und Wirtschaftsrates (07.08.1975 – 06.11.2001)
Abtsbenediktion in der Stiftskirche Melk durch den St. Pöltner Diözesanbischof Dr. Franz Zak am 06. September
- 1976 Verleihung der Ehrenplakette in Gold durch den Schützenverein Melk am 20. Juni
- 1980 Ernennung zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde Norcia (Italien) am 25. September
Verleihung des Titels „Prälat“ des Johanniter-Ordens in Jerusalem am 25. September
- 1982 2. Assistent des Kongregationspräsidiums der Österreichischen Benediktinerkongregation (16.03.1982 – 27.10.1987)
- 1985 Mitglied der Regelkommission der Salzburger Äbtekonzferenz (12.04.1985 – 30.01.2002)
- 1987 1. Assistent des Kongregationspräsidiums der Österreichischen Benediktinerkongregation (27.10.1987 – 26.10.1993)
- 1989 Verleihung der Floriani-Plakette des NÖ-Landesfeuerwehrkommandos

- am 29. Dezember
- 1990 Ernennung zum Mitglied der Bayerischen Benediktinerakademie – Sectio historica – am 22. November
- 1994 Novizenmeister (seit 01.09.1994)
- 1991 Verleihung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich am 20. November
- 1995 Verleihung des Goldenen Kompturkreuzes des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich am 12. November
- 1996 Ernennung zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde Melk am 06. Februar
- 1997 Verleihung des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am 21. Mai
Verleihung des Großkreuzes „Pro Pii Meritis“ de l'ordre „Pro Merito Melitensi“ des Souveränen Malteser Ritterordens am 17. Juni
- 2001 Verleihung der Ehrenplakette des Roten Kreuzes Niederösterreich am 25. Juni
Verleihung des Goldenen Ehrenringes der Stadtgemeinde Traiskirchen am 19. Oktober
Eintritt in den Ruhestand als 66. Abt des Stiftes Melk mit Erreichen der Altersgrenze von 70 Jahren am 06. November
Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereines Altmelker & Freunde am 23. November
Verleihung der Ehrenstatuette „Heiliger Leopold“ des Landes Niederösterreich am 02. Dezember
Verleihung des Ehrenringes der Marktgemeinde Ravelsbach am 19. Dezember
- 2002 Sozius des Klerikermagisters (seit 15.01.2002)
Mitglied des Senioren- und Wirtschaftsrates (seit 15.01.2002)
Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde Großriedenthal am 15. Mai
- 2003 Geistlicher Leiter der Communio Benedictina Mellicensis (seit 27.09.2003)
- 2006 Wahl zum Vorsitzenden der monastischen Kommission der Österreichischen Benediktinerkongregation

Veröffentlichungen von Abt Burkhard:

- Die Melker Handschriften zur Regula Benedicti. Bd. 1-3, Phil. Diss. Wien 1963
- Die Melker Handschriften zur Regula Benedicti. (Kurzfassung), In: 107. Jahresbericht des Stiftsgymnasiums Melk, 1964/65, S. 3-25.
- Neuer Volksaltar in der Stiftskirche. In: MM 131, Juni 1976, S. 24-25
- Stift Melk (Kleiner Stiftsführer), St. Pölten 1977
- Der Holzwurm nagt... In: MM 133, Juli 1977, S. 3-5.
- Nicht nur der Holzwurm nagt... In: MM 134, November 1977, S 3-7.
- Der heilige Benedikt. Sein Leben, seine Regel – Anstoß und Wegweisung für unsere Zeit.
In: B. Ellegast/M. Rotheneder, Zur 1500 Wiederkehr seines Geburtstages, Melk 1980
- Der barocke und frühbarocke Kaisertrakt des Stiftes Melk. In: Stift Melk – GuG, Band 1, Stift Melk 1980, S. 37-60.
- Dem Holzwurm auf der Spur. In: MM 136, März 1979, S. 3-7.
- Der „Paumeister“ aus St. Pölten. In: MM 136, März 1979, S. 8-21.
- Eine Ahnung einstiger Schönheit. In: MM 137, November 1979, S. 3-7.
- Neubau eines Stiftsrestaurants. In: MM 137, November 1979, S. 9-14.
- Johann Bergl und das Stift Melk. – Eine archivalische Analyse. In: Stift Melk GuG, Band 1, Stift Melk 1980, S. 66-82.
- Die Restaurierung des Stiftes Melk nach dem Brand von 1738. In: Stift Melk GuG, Band 1, Stift Melk 1980, S. 83-119.
- Kaiserbesuche in Melk. In: Katalog der NÖ Landesausstellung im Stift Melk, Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II., Wien 1980, S. 157-161.
- Mamorsaal, Bibliothek und Kirche von Melk, ein barockes Programm. In: Katalog der NÖ Landesausstellung im Stift Melk, Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II., Wien 1980, S. 313-317.
- Zur Restaurierungsgeschichte des Stiftes Melk. In: ÖZKD 34, Wien 1980, S. 76-87.
- Die vorbarocke und barocke Lösung der Ostseite des Stiftes Melk. In: Stift Melk – GuG Band 2, Stift Melk 1981, S. 38-57.
- Restaurierungen des Stiftes Melk in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. In: Stift Melk – GuG, Band 2, Stift Melk 1981, S. 58-125.
- Die Anfänge einer Textkritik zur Regel des hl. Benedikt in den Kreisen der Melker Reform (15. Jhdt). In: Stift Melk – GuG, Band 3, Stift Melk 1983, S. 8-91.
- Die Wahl Edmund Luegers zum Abt des Stiftes Melk – Zur Problematik des Wahldatums. In: Stift Melk – GuG, Band 3, Stift Melk 1983, S. 92-105.

- Die baulichen Gegebenheiten des Stiftes Melk vor dem barocken Neubau Abt Berthold Dietmayrs. In: Stift Melk – GuG, Band 3, Stift Melk 1983, S. 106-176.
- Zur Baugeschichte der Melker Sommersakristei. In: Stift Melk – GuG, Band 3, Stift Melk 1983, S. 177-212.
- Unser Stift im Jahr 1945 – Persönliches und Historisches. In: MM 148, Juli 1985, S. 4-15. sowie MM 149, 1/1986, S. 4-15.
- Rückblick auf 10 Jahre Restaurierungsgeschehen. In: MM 152, Dezember 1987, S. 11-26.
- Ausstellungskatalog: 900 Jahre Benediktiner in Melk, Melk 1989. – Darin die Artikel:
 Benedikt von Nursia. S. 349-351
 Das Entstehen eines „Benediktinerordens“. S. 352-354
 Reformen und erste Kongregationsbildungen. S. 354-356
 Die Reformation. S. 356-357
 Prägungen klösterlicher Kultur durch Gegenreformation und Barock. S. 358-360
 Vernunft und Glaube. S. 360-365
 Der Weg in eine neue Zeit. S. 365-371
 Die bauliche Substanz des Stiftes Melk im 17. Jahrhundert. S. 437-440
 Zur gegenwärtigen Erscheinung und zur Restaurierung des Benediktinerstiftes Melk. W. Kitlitschka/ B. Ellegast. S. 453-460
 Bauliche Veränderungen im 19. und 20. Jahrhundert. S. 460-467
- Stift Melk (Mittlerer Stiftsführer), 1989 mit Bruckmüller oder 1993 in der 7. Auflage
 Reformtätigkeit in der Kirche des 15. Jhdts., die Kartause Aggsbach und das Reformzentrum Melk (Vinzenz von Aggsbach – Johannes Schlitpacher). In: Analecta Cartusiana 63 – Die Ausbreitung kartäusischer Lebens und Geistes im Mittelalter, Band 2, Salzburg 1991, S. 108-117. ebenso In: MM 157, März 1991, S. 40-49.
- Das österreichische Stift als aufgeklärtes Kloster. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, Band 103, Heft 1, St. Ottilien 1992, S. 61-71.
- Bruckmüller
 Den Glauben leben: Die Benediktiner als unfreiwillige Kulturträger. In: Der Benediktinerorden - Gottsuchen in Gebet und Arbeit, Topos Taschenbücher, Band 245, Mainz 1994, S. 140-145.
- Das österreichische Stift des 19. Jahrhunderts. In: Germania Benedictina, Band III.1, Österreich und Südtirol, St. Ottilien 2000, S. 56-63.
- Die Schule im Dienst des Herrn – Der Weg ist das Ziel. In: Paradiesausstellung, St. Pölten 2000, S. 24-29.
- Nur Sachzwänge, Prognosen, programmierbare Entwicklungen, Trends? Oder doch:
 Illusionen, Träume, Visionen? In: Visionen – Österreich im 21. Jahrhundert – Gedanken prominenter Österreicher (Vorträge 1996) Melk 1997, S. 211-239.
- Der Rabe und der Specht. In: Im Wandel der Zeit – Festschrift HR Dir. Dr. Ernst Wegscheider zum Dank, Melk 1999, S. 198-211.
- Restaurieren und Leben – Festschrift zum Abschluss der großen Stiftsrestaurierung 1978 – 1995, Stift Melk 1995,. Darin die Artikel:
 Anstelle eines Vorworts. S. 15-23
 Beiträge zur Restaurierungsgeschichte des Benediktinerstiftes Melk. S. 27-34
 Restaurierung des Stiftes Melk 1978 – 1995 – Ein Überblick. S. 37-84
 Erinnerungen und Gedanken eines geplagten „Bauherren“ wider willen. S. 163-206
- Peter Bischof – Die Benediktusfresken im Stift Melk, Salzburg 1995,
 33 Jahre lang: Pater Prior Bruno Brandstetter. In: MM 167, März 2001, S. 50-59.
- Eine Schule für den Dienst des Herrn. In: Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich, St. Pölten 2001, S. 9-19.
- Glaube und Leben (Kolumne) In: Beilage zu den NÖ Nachrichten, seit Woche 28/1997 monatlicher geistlicher Impuls
- Aufklärerische Gedanken in den österreichischen Stiften am Beispiel Melks. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige, Band 115, St. Ottilien 2004, S. 283 – 368.
- Das Stift Melk, Eigenverlag Stift Melk, 2007